# **DORFBLATT**

für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 33, 7. Dezember 2022

### Groß-Aktion auf dem Borkower Friedhof!

Ab 9.00 Uhr startete am 24. September diesen Jahres nun endlich der schon lange zuvor geplante Arbeitseinsatz auf dem Borkower Friedhof. Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben sich an diesem sonnigen Sonnabendvormittag auf den Weg gemacht, um dabei zu sein und tüchtig mit anzupacken. Über 60 Teilnehmer waren es wohl, die dem konkreten Aufruf des Arbeitskreises Trauerhalle in Zusammenarbeit mit der Gemeinde an diesem herrlichen Herbsttag folgten.

Unter ihnen waren Mitglieder der örtlichen Feuerwehr, etliche Bürgerinnen und Bürger aus fast allen Ortsteilen, einige Gemeindevertreter, Mitglieder des Arbeitskreises TH natürlich, sowie Frau Reimer vom Amt Sternberg. Sie alle waren hoch motiviert gekommen, um mit Hacke, Schaufel und Harke, Mischer, Schubkarre, Axt und Malerzubehör die Verschönerungsarbeiten auszuführen.

Nach kurzer Begrüßung und Einführung durch Frau Walter aus Schlowe, die den organisatorischen Part dieser Aktion übernahm, wurde bald losgelegt. Die Hecken auf dem Friedhofsareal wurden geschnitten, Laub geharkt und die Fenster der Trauerhalle erhielten endlich ein bisschen Farbe. Für die jüngsten Teilnehmer der Jugendfeuerwehr nahm sich Frau Walter ein bisschen mehr Zeit, ihnen das besondere Thema rund um unsere Trauerkultur und Abschiedszeremonien etwas



näher zu bringen.

Die größte Herausforderung dieses Einsatzes war jedoch die Umgestaltung der vorhandenen Rasenreihengräber am Zaun Richtung Wald. Rund 80 laufende Meter Betonrandsteine mussten dazu gesetzt werden. Die neu umrandeten Felder wurden anschließend mit Sand und Kies aufgefüllt. So entstand ein wesentlich ansprechenderes Erscheinungsbild der Gräber, die nun künftig auch leichter zu pflegen sind. Dass sich dieser Aufwand tatsächlich gelohnt hat, haben alle, die vor Ort waren, schnell erkannt und sie freuten sich über das gemeinsam erreichte Resultat.

Immerhin wurde für diese Grab-Umgestaltung insgesamt 22 Sack Zement verarbeitet, sowie

mehrere Tonnen Kies und Sand und die mit dieser Aufgabe betrauten Akteure kamen zeitweise tüchtig ins Schwitzen.

Übrigens war auch für einen kleinen Imbiss in den Pausen bestens gesorgt und allen, die uns mit ihrem Kaffee und leckeren Kuchen, erfrischenden Getränken, kleinen Spenden und zum Mittag was "Handfestes" gesorgt haben, sagen wir Dankeschön!

Mit dieser Aktion hat sich mal wieder gezeigt, was man "in Gemeinschaft" doch alles bewerkstelligen kann. Das erlebten wir alle bei diesem Einsatz ganz deutlich!

MW





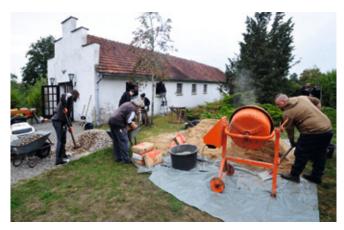














## Bericht aus der Gemeindevertretersitzung am 06.10.2022

Anmerkung: die inhaltliche Darstellung der Gemeindevertretersitzung erfolgt ausschließlich anhand des Protokolls.

Gemäß den geltenden Regularien wird die GV-Sitzung mit der Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, Gäste und Mitarbeiter der Amtsverwaltung durch Herrn Wagner eröffnet.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen und die Niederschrift der Sitzung vom 23.06.2022 mit wenigen redaktionellen Änderungen bestätigt.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters: Das <u>Dorffest</u> war sehr gut besucht und Dank der Mitglieder des Dorfvereins und der Kameraden der Feuerwehr auch gut organisiert. Leider haben die übrigen Vereine in der Gemeinde sich nicht an den Vorbereitungen beteiligt, aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Der <u>Bootsanlegesteg in Woserin</u> hat einen neuen Belag bekommen. Zur Ausführung der Arbeiten war eine Preisabfrage erfolgt. Das von Herrn Eggert aus Woserin abgegebene Angebote war mit 2.000 Euro das günstigste; Herr Eggert hat auch den Belag gewechselt.

Der vom Arbeitskreis "Trauerhalle" organisierte Arbeitseinsatz zur Säuberung des <u>Friedhofs und der Trauerhalle</u> war ein voller Erfolg. Ca. 63 Freiwillige waren an dem Einsatz beteiligt. Auch die Jugendfeuerwehr und Kameraden der Feuerwehr haben geholfen.

Im Frühjahr soll es einen neuen Einsatz geben um den Friedhof nach der langen Herbst- und Winterzeit wieder fit zu machen. Hoffentlich stehen dann ein paar finanzielle Mittel zur Verfügung; Herr Wagner hat bereits eine Spende aus seiner Bürgermeister-"Vergütung" zugesagt.

<u>Grundschule in Dabel:</u> der Schulstandort Dabel ist bis 2025 gesichert, auch weil etliche Kinder aus unserer Gemeinde nächstes Jahr in die Grundschule (1. Klasse) in Dabel kommen.

#### Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde:

Frau Rohde, Einwohnerin OT Rothen, zählt bestehende Mängel in der Orts- und Straßenbeschilderung auf. Das Info-Schild Borkow ist für Linksabbieger nicht einsehbar. Auch das Schild am Flötenberg ist zugewachsen und das Hinweisschild "Straßenschäden" dreht sich im Wind. Herr Wagner informiert, dass diese Mängel an der Beschilderung bekannt sind und die Beseitigung in Auftrag gegeben ist. Ein weiterer Gast der Gemeindevertretersitzung berichtet, dass die Straße von Rothen in Richtung Zülow im Bereich der Senke abgesackt ist und der Straßenbelag sich in diesem Bereich wölbt. Herr Wagner bestätig auch diese Schäden, aber dieser Straßenabschnitt liegt nicht mehr auf dem Territorium der Gemeinde Borkow, sondern gehört zum Territorium der Stadt Sternberg.

Frau Bölkow ergänzt hierzu, dass sie diese Mängel bereits mehrfach vorgetragen habe aber die Ausführung der erforderlichen Arbeiten sich einfach in die Länge zieht, was im Grunde genommen für sie und die Einwohner der Gemeinde unverständlich ist.

Anmerkung der Redaktion: die Straße Rothen – Zülow ist inzwischen repariert.

Frau Klein, Einwohnerin OT Woserin, berichtet, dass eine Dorfversammlung stattgefunden hat. Hier war unter anderem die nicht mehr erfolgende Beprobung zur Feststellung der Wasserqualität (Badewasser) des Woseriner Sees Thema. Die Einwohner und Gäste des Ortes wären beruhigter, wenn die Wasserqualität offiziell bestätigt wird; z. B. dass keine Blaualgen vorkommen.

Herr Wagner informiert, dass sich die Situation um das Thema öffentliche Badestellen nicht geändert hat. Die Beprobung liegt im Zuständigkeitsbereich des Landkreises und die Gemeinde wartet immer noch auf Klärung bzw. Klarstellung der Definition der öffentlichen Badestellen. Es kann nicht sein, dass die Gemeinde nur durch die Beprobung zum Betreiber einer öffentlichen Badestelle wird.

Letztendlich ist die Frage der Betroffenheit der Gemeinde bei Badeunfällen immer noch nicht geklärt.

Frau Klein berichtet, dass der Rothener Hof am 03.10.2022 endlich wieder ein Markttag durchführen konnte; es waren ca. 2.000 Besucher und 40 Markttreibende und Helfer da.

Die GV-S geht mit der Annahme einer weiteren Spende in Höhe von 500 Euro für die Allee Borkow – Rothen weiter. Die Spende wird einstimmig angenommen.

Anmerkung der Redaktion: Gemäß Kommunalverfassung muss eine Gemeinde ab einem Wert von 100 Euro über die Annahme- oder Ablehnung einer Spende befinden.

Die Gemeinde Borkow hat die Möglichkeit aus dem Überschuss des Bodenordnungsverfahrens investive Maßnahmen zu bezahlen.

#### Anmerkung:

Am 05.09.2022 fand eine gemeinsame Sitzung des Vorstandes des Bodenordnungsverfahrens mit dem Bürgermeister der Gemeinde Herrn Wagner und weiteren Gemeindevertretern statt. Herr Wagner unterbreitete dem Vorstand des BOV die Investitionsvorschläge der Gemeindevertreter, wie Anschaffung neuer und vor allem besserer Feuerwehrhelme für die Kameraden der FFW, Reparatur bzw. Neubau der Seilbahn auf dem Spielplatz im OT Borkow, Reparatur der im OT Schlowe, Aufbau von Stromkästen um bei Gemeindefeiern nicht mehr aus der Straßenbeleuchtung Strom Freilichtbühne abzunehmen sowie weitere Vorschläge.

Der Vorstand des BOV hat die Vorschläge bestätigt, so dass die Investitionen von der Gemeindevertretung vorbereitet werden konnten.

Die Gemeindevertretung hat die Mittelverwendung wie folgt beschlossen:

die Anschaffung neuer Einsatzschutzhelme für die FFW i. H. von 3.993 Euro

sowie weitere Maßnahmen, die jedoch im nicht öffentlichen Teil der GV-S beraten und beschlossen wurden und zwar

die Installation zweier Stromkästen (einer in Borkow am Dorfplatz und einer in Schlowe an er Freilichtbühne) Sanierung des Belages der Freilichtbühne in Schlowe

Pflanzung einer Hecke auf dem Friedhof im OT Borkow

Neue Spielgeräte auf dem Spielplatz im OT Borkow

#### Anmerkung der Redaktion:

Beschlüsse der Gemeindevertretung werden nicht öffentlich diskutiert, bestätigt oder auch abgelehnt, wenn persönliche oder nicht öffentliche Interessen von privaten Personen oder Firmen betroffen sind. Hierzu gehören auch Preisangebote nach Ausschreibung von Leistungen sowie vertragliche Details.

Im Verlauf des öffentlichen Teils der GV-S wird beschlossen, die Stege an den Liegewiesen zu Bootsanlegestegen umzunutzen. Die Verkehrssicherheit wird zweimal wöchentlich geprüft. Eine entsprechende Beschilderung, einschließlich Sprungverbot ins Wasser, wird vorgenommen.

Die Gemeindevertretung hat den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 3 "Solarpark Borkow an der Bahn" gefasst. Damit kann das Bauleitverfahren für den Solarpark beginnen. Der im Bereich der Gemeinde Borkow, OT Borkow, entstehende Teil des Solarparks wird ca. 11 Hektar umfassen. Gemäß der aktuellen Gesetzgebung kann die Gemeinde nach Fertigstellung des Solarparks mit einer Einnahme in Höhe von ca. 13.000 Euro jährlich rechnen.

Anmerkung: inzwischen hat die Vorstellung des Solarparkprojektes für interessierte Einwohner der Gemeinde stattgefunden. Ein Bericht hierüber ist in diesem Dorfblatt.

Zum Abschluss des öffentlichen Teils der GV-S informiert Herr Wagner noch über durchzuführende Arbeiten: Verkehrsschau, Ersatz der gestohlenen Ortseingangs- und Verkehrsschilder in den Ortsteilen Borkow und Schlowe

Auffüllen der Schlaglöcher im OT Rothen

Reinigung des Fußweges vom OT Borkow nach OT Schlowe

Fortsetzung des Totholzschnittes, Kostenangebote werden erwartet. Die Gemeinde Borkow hat bereits 18.000 Euro, davon 1.000 Euro Zuschussförderung, in diesem Bereich ausgegeben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen wird der öffentliche Teil der GV-S beendet.

Regina Nienkarn





### Kurzmeldungen:

### Dorfleben e.V. erntet



Mitglieder des Dorfvereins ernteten Äpfel auf der Streuobstwiese in Rothen. Die Äpfel wurden in der Mosterei im Rothener Hof zu Saft verarbeitet. Der Saft wird vom Dorfverein bei Veranstaltungen ausgeschenkt.



Christa Bölkow, Petra Suhrbier und Olaf Lorenz beim Apfelernten Foto: CL

# Brunnen abgesenkt

Unser Bürgermeister Martin Wagner bestätigte, dass die WAZ den Brunnen In Borkow bis auf ca. 80 Meter Tiefe abgesenkt hat, damit nach Stilllegung des Brunnens in Kukuk auch die Ortsteile in Hohen Pritz weiterhin gutes Wasser bekommen und unsere Qualität erhalten bleibt.

### **Borkower Kirche repariert**





Ende Januar hatte das Sturmtief Nadja den hinteren Giebel der Borkower Kirche schwer beschädigt. Zum Sommerende wurde er wieder repariert.

### Straße erneuert





Straßenschäden in Schlowe beseitigt!

Foto:MW

### Neue Bücher-Zelle

Das Telefonhäuschen wurde erfolgreich abgeholt, hat seinen Weg nach Borkow gefunden und wird derzeit zur Büchzelle umgebaut.

### **Neues Trafohaus**



WEMAG baut in Schlowe ein neues Trafo- Haus

# Neues Feuerwehrfahrzeug





Am 05.11.2022 wurde das neue Fahrzeug der Feuerwehr durch den Wehrführer A.Kaschube und seinen Kollegen behütet auf das Borkower Feuerwehrgelände gefahren.

### **Neuster Schneemann**



Wer baut den schönsten Schneemann?











Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Bereits am 17. Januar 2022 wurden die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr erstmalig gerufen, um die Straße von einem Baum zu befreien. So rückten auch am 30.01. in aller Früh bei Sturm und Regen acht Rettungskräfte aus, um einen Baum in Neu Woserin mit Motorsägen zu zerlegen und von der Straße zu entfernen. Noch am selben Tag alarmierte man die Freiwillige Feuerwehr erneut, um die Kameraden und Kameradinnen der Sternberger Feuerwehr zu unterstützen, die mit der Drehleiter einen Baum beseitigen mussten. Ein weiterer Baum wurde nur

eine halbe Stunde später in Dinnies von der Straße geräumt. Am 16.02.2022 kam es zum nächsten Hilfeleistungseinsatz. Öl verschmutzte die Straße in Woserin und musste mit Bindemittel abgebunden und entsorgt werden. Am 18.02.2022 wurden die Kameradinnen und Kameraden erneut alarmiert, um einen umgestürzten Baum zu entfernen. Nur einen Tag später versperrte ein großer Baum die Straße von Borkow nach Rothen. Ein Radlader kam zum Einsatz, um den Baum von der Straße zu räumen. Nur eine halbe Stunde später wurde die Freiwillige Feuerwehr alarmiert, um in Schlowe einen Ast von der Telefonleitung zu entfernen.

Am kommenden Tag halfen die Rettungskräfte bei einem überschlagenen PKW.

Am 15.03. kam es zu einem Großeinsatz, nach dem ein PKW die Fahrbahn zwischen Borkow über Rothen in Richtung Mustin mit einer 500m langen Ölspur verschmutzte. Neben der freiwilligen Feuerwehr Borkow rückten auch Mustin, Dabel, Sternberg und Witzin an. Am 28.03. rief man die Rettungskräfte zur Öffnung einer Tür und am 29.03. musste erneut ein großer Ast entfernt werden. Am 21.05. um 2.45 Uhr rief man die Freiwillige Feuerwehr in Richtung Dobbertin, um einen riesigen Baum von der Straße zu räumen.

Am 15.07. in der Mittagszeit kam das Schlauchboot der Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz, um einen



verendeten Schwan auf dem Borkower See zu bergen. Am 20.08. richtete der Dorfverein gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr das Sommerfest der Gemeinde aus. Bei sommerlichen Temperaturen vergnügten sich die Kinder auf der Hüpfburg beim Ponyreiten oder an den Spritzwänden. Als die Sirene am 09.10. ertönte, rückten sieben Kameraden und Kameradinnen in Richtung Dabel zu einem Verkehrsunfall aus. Die Unfallstelle wurde abgesichert und der PKW-Insasse befreit und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut.

Zum jährlichen Herbstfeuer schmückten zahlreiche und wunderbar geschnitzte Kürbisse die Halle der Freiwilligen Feuerwehr. Das kleine Fest startete direkt mit einem Puppentheater für die Kinder um die Zeit bis zum Laternenumzug zu überbrücken. Als es dann dämmerte wanderten Groß und Klein mit ihren Laternen bestückt durch die Straßen in Richtung Wald, wo gespenstische Gestalten für den einen oder anderen Gruselmoment sorgten.

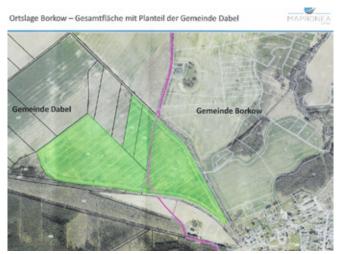
Nun freuen wir uns, wieder zahlreiche kleine und großen Gäste am 17.12. zur zweiten Borkower Wiehnacht in unseren Hallen begrüßen zu dürfen. SE

### Photovoltaikanlage in Borkow

Am 29.9. informierte der Geschäftsführer der Planungsfirma Mapronea über den geplanten Bau einer großen Photovoltaikanlage im Sternberger Seenland. Unsere Gemeinde ist mit 11 ha davon betroffen, wenn die Gemeindevertretung zustimmt und der Plan verwirklicht werden sollte. In anderen Gemeinden, wie z.B. Mustin oder Dabel

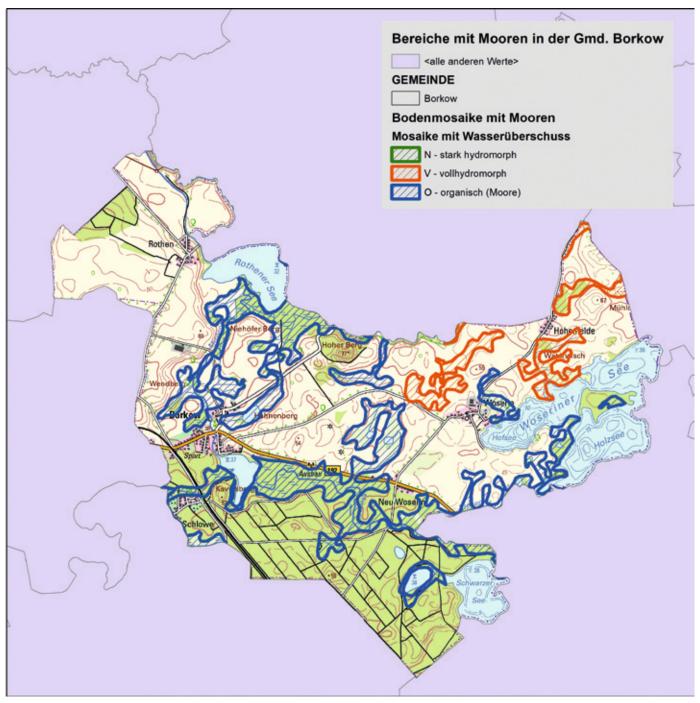


sind sehr viel größere Flächen eingeplant. Der finanzielle Nutzen für die Gemeinde würde sich möglicherweise zwischen 13000,- oder etwas mehr pro Jahr bewegen, wenn die Anlagen laufen sollten. Außerdem gäbe es diverse Ausgleichsmaßnahmen, die sicherlich vorteilhaft sein könnten. Noch ist alles in der ersten Phase der Planung und es wird sicherlich eine ganze Zeit dauern, bis evtl. gebaut wird. Am 6.10. fasste die Gemeindevertretung von Borkow den sogenannten Aufstellungsbeschluss für den Beginn Planung der Photovoltaikanlage. Unsere Gemeinde ist nicht so sehr betroffen von den vorgestellten Plänen. 9 Bürger nahmen an der Infoveranstaltung teil.



Das grün gekennzeichnete Dreieck rechts neben der lila Gemeindegrenze ist der geplante Teil der Photovoltaikanlage in Borkow.

### Moore in unserer Gemeinde



Hydromorphe Böden sind Böden, die einen Wasserüberschuss anzeigen, Böden mit Grundwasser- und Staunässe.

Die Karte zeigt Gebiete in der Gemeinde Borkow, in denen vorrangig Moore vorkommen. Es gibt noch einzelne Kleinmoore, die aber nicht alle kartenmäßig dargestellt werden können. Es ist eine Frage des Kartenmaßstabes und der Flächengröße des Moores. Dies sind die Moorflächen, die sich aus bodenkundlichen Auswertungen ergeben. Das muss sich nicht mit den Bewertungen aus naturschutzfachlicher Sicht decken. Am Entensee bei Schlowe erfolgte in den letzten Jahren ein Moorrenaturierungsprojekt seitens

der Landesforstanstalt. Das Hauptziel dieser Vernässung war, die hydrologischen Bedingungen des Entensees und der vermoorten Uferbereiche durch Anhebung des Wasserspiegels zu verbessern. Dadurch konnte der Zustand des Moores verbessert und eine naturnahe Moorentwicklung eingeleitet werden. Und für den Entensee ergab sich dadurch eine Verbesserung hinsichtlich der Nährstoffbelastung.

Es gibt noch einige Moore in gutem Zustand im Randbereich der Seen und der Mildenitz. Der größte Teil der Moore im Gemeindebereich ist mäßig bis stark entwässert. Dieser Prozess läuft schon seit der Frühneuzeit, um Wiesen zu gewinnen, in den 1970 und 80ger Jahre führte die Moorentwässerung durch die laufende Komplexmeleorierung zu den heutigen Zuständen.



Entensee bei Schlowe

Foto: U.Usemann

Moore nehmen nur 3% der Landfläche der Welt ein, enthalten aber in ihren Torfen – mit 500 Gigatonnen – zweimal mehr Kohlenstoff als die gesamte Biomasse aller Wälder der Erde. Wenn ein Moor entwässert wird, tritt Sauerstoff in den Torf ein, CO<sub>2</sub> und oft auch N<sub>2</sub>O werden emittiert. Die entwässerten Moore, lediglich 0,3% der Landfläche der Welt, verursachen überproportional hohe Emissionen. In einem moorreichen Bundesland wie Mecklenburg-Vorpommern sind entwässerte Moore mit ca. 6,2 Millionen t CO<sub>2</sub>-Äq. pro Jahr die größte Einzelquelle für Treibhausgase. Neben ihrer Klimawirksamkeit haben nasse Moore eine große



Moorgelände unterhalb des Dannenkamp



Moorwiese nördlich der Stra0e von Borkow nach Rothen

Bedeutung für die biologische Vielfalt: Moore bieten einzigartige Lebensräume für Arten, die sich an die feuchten und speziellen Bedingungen angepasst haben und sind oft die letzten naturnahen Refugien für seltene und bedrohte Arten. Nasse und wiedervernässte Moore erbringen zahlreiche weitere ökologische Leistungen für die Umwelt, beispielsweise den Rückhalt von Schadstoffen und die Regulierung des Lokalklimas sowie des Wasserhaushalts.



Mooriges Gelände südöstlich der Straße von Borkow nach Rothen

(Quellen: Greifswald Moor Centrum, Naturpark Sternberger Seenland, Exposé Moorschutzmaßnahme Entensee)

### 2000 Besucher beim Markttag in Rothen

Es ist eine der größten Veranstaltung im Sternberger Seenland: Der Markttag in Rothen hatte wieder viele Besucher. Zwei Jahre konnte er wegen Corona nicht stattfinden.

Dieses Jahr freuten sich die Menschen aus unserer Region, sich wieder beim Markt zu treffen, mit Freunden und Bekannten zu reden, an den Ständen das ein oder andere zu erwerben und sich mit einer Bratwurst, Galettes, Kuchen oder Fischbrötchen zu stärken. Vermisst wurden der Stand mit dem Wildschwein am Spieß und der beliebte Stand von Olivero, die beide dieses Jahr leider nicht konnten.

Es war eine sehr entspannte Stimmung auf dem Markt. Am Infostand des DORFBLATTs gab es viel Interesse, gute Gespräche und Spenden für unsere Zeitung. Unsere Gemeinde kann sich freuen, dass der Verein Rothener Hof immer wieder die Energie aufbringt, eine so große Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

CL





Kuchenstand des Vereins Rothener Hof



Sänger und Gitarrist Clemens Blaschke



Pilzberater Lothar Strehlow





Matthias Böckmann von der Sternberger Verlagsbuchhandlung

#### Blick über den Gartenzaun:

### **Kinderbetreuung in Hohen Pritz**



Es ist ein ganz normaler Herbsttag mit Wolken und viel Wind, als wir beiden Reporter des Dorfblattes das Gemeindehaus in Hohen Pritz betreten. Es ist ein Mittwoch kurz vor 14 Uhr und es empfängt uns wohlige Wärme. In einem der Funktionsräume sind Roswita Hartig und Angelika Kauffmann damit beschäftigt, die kommenden drei Stunden mit einem guten Dutzend Kindern im Grundschulalter vorzubereiten. Wir sind für den Nachmittag verabredet und möchten für unsere Leser wissen, wie es dazu kam, dass so ein interessantes Betreuungskonzept in unserer Nachbargemeinde umgesetzt werden konnte. Man merkt es schnell, dass hier Professionalität gepaart ist mit einem Herz für Kinder.

Frau Hartig als Ex- Grundschullehrerin und Frau Kauffmann als Ex-Erzieherin kommen vom Fach. Mitangeregt vom Sozialausschuss der Gemeinde, begann mit der Info-Veranstaltung am 25.Februar '22 das Projekt "Kids-Klub". Bereits seit dem 2.März nunmehr zum 31.Mal öffnet der Klub jeweils am Mittwoch (außer Ferienzeit) von 14 bis 17 Uhr seine Türen für alle Grundschüler der Gemeinde.

Klar strukturiert: Erst Hausaufgaben bei Bedarf, dann Basteln und Spiele – bei gutem Wetter wartet der angrenzende Spielplatz auf die Kinder. Auf die Frage nach den Kosten für die Eltern kommt prompt und überraschend für uns: Nichts! Die beiden Betreuerinnen arbeiten ehrenamtlich und die Gemeinde unterstützt, wo sie kann: Gestellung der Räume und Bereitstellung von Arbeitsmaterial. Kein Wunder, dass die Gemeinde Hohen Pritz immer interessanter für junge Familien wird.

Die zwei mittlerweile eingetrudelten jungen Mädchen bestätigten uns dann einstimmig, dass sie hier sehr gerne sind und ihren Kids-Klub lieber mögen als ihren angestammten Hort - wenn das kein Kompliment ist! Uns Reportern blieb nur, dem Kids-Klub, seinen Kindern und ihren engagierten Betreuerinnen Frau Hartig und Frau Kauffmann alles Gute zu wünschen und für den genehmigten "Blick über den Gartenzaun" zu danken. Vielleicht ist unser Besuch in Hohen Pritz und dieser Bericht auch Anregung, in unserer Gemeinde über ein ähnliches Projekt nachzudenken.

### Doppelter Lohn beim Gärtnern

Das 27. Gartenjahr geht für Christine und mich in Neu Woserin zu Neige. Unsere Katze auf dem Schoß und ein gutes Bier in der Hand will ich kurz einen Rückblick nehmen. Macht es noch Freude oder wird es zur Qual ca. 10 mal 10 Meter Gemüse-und Kräuter-Garten zu bewirtschaften ich habe ein 1300 m²- Grundstück. Dazu kommen noch fünf 35-jährige "Bonsai - Apfelbäume", ein Pflaumenbaum und zwei Kirschbäumchen. Beerenobst gibt es von vier hochstämmigen Büschen. Die Erdbeeren sind im Gemüsegarten mit 3 mal 3 Meter integriert und warten auf die Entfernung, weil mir die Aufwand-Nutzen-Rechnung zu miese ausfällt. Der Spaßfaktor ist weiterhin für meine Frau und mich entscheidend - aber wie sieht es mit der Rentabilität aus - gut aufgepasst in BWL?



Anschaffung Saatkartoffeln und Sämereien veranschlagen wir für 2022 mit 15,-€. Umgraben und Gartenpflege wird, siehe oben, unter Spaß verbucht. Jetzt kommen wir zum ehrlichen Ertrag – Bio und Großmarkt-Preise:



Kartoffeln ca. 60 kg	50,-€
Äpfel ca.100kg	200,-€
(halten sich abgedeckt auf dem Boden bis April)	
Möhren	30,-€
Backobst	75,€
(einfach herstellbar – nachweislich 5 Jahre haltbar)	
Beeren	100,-€
Erdbeeren	60,-€
Rote Beete	30,-€
Bohnen	30,-€
Tomaten, dieses Jahr Wahnsinn	100,-€
Mangold -wächst bis Weihnachten	30,-€
Summe	630,- €

Gewürze griffbereit, frisch immer und unbezahlbar

Ich finde die Bilanz überzeugend - Marx hätte von einem Superprofit gesprochen – und gärtnere weiter! HHK

### Spendet für das Dorfblatt!

Rechtsanwaltskanzlei Jörg Sprenger & Heike Lorenz

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg Tel.: 03847 - 5336

Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.





### **Borkow 1945**

Als ich die Geschichte des Herrn Behrens im letzten Dorfblatt las (er berichtete von Tieffliegern), erinnerte ich mich wieder an meine Geschichte, die ich mit Tieffliegern am Borkower Bahnhof erlebte. Wir kamen im Februar 1945 hier als Flüchtlinge aus Pommern an. Der Baron Herr v. Campe lebte noch im Gutshaus. Die polnischen Schnitter waren auch da. Herr Guth aus Borkow holte uns damals mit einem Leiterwagen aus Lohmen ab. Wir Flüchtlinge wurden alle in der damaligen Schule untergebracht und von den Dorfbewohnern abgeholt. Meine Mutter, meine drei Schwestern, meine Nichte und ich kamen zur Familie Reichart (Gaststätte). Dort hatten wir mit 6 Personen ein Zimmer. Es war inzwischen März. Meine Nichte (4) und ich(7) lehnten an einem Baum, der an der Kurve nach Rothen stand, und sonnten uns in der Märzsonne. Plötzlich stand meine Schwester in der Gaststättentür und schrie: Kommt sofort rein! Wir rannten los und sahen in dem Moment auch zwei amerikanische Tiefflieger am Himmel.

Es wurde noch hinter uns her geschossen, aber wir schafften es, reinzukommen. Sekunden später näherte sich ein Trecker mit Anhänger von der Mühle kommend der Stelle, wo der Baum stand. Auf dem Anhänger befand sich eine Verwandte der Familie Gensch, die damals die Mühle hatten und zwei russische Kriegsgefangene, die in der Mühle arbeiteten. Sofort wurde der Trecker beschossen. Der Trecker brannte lichterloh. Der Treckerfahrer sprang brennend aus dem Trecker und rannte brennend zur Gaststätte rüber, wo er im Saal der Gaststätte notdürftig versorgt wurde. Er starb an seinen Verletzungen. Die Verwandte der Familie Gensch und ein Kriegsgefangener starben auch im Kugelhagel. Ich kann mich noch erinnern, wie der Russe seinen Kameraden im Arm hielt und ganz bitterlich weinte. Die Frau wurde dann im Garten der Familie Gensch beigesetzt. Wir machten als Kinder immer einen großen Bogen um die Grabstelle.

Nach uns kamen ja immer noch Flüchtlinge in



Haus in der Dorfstraße: Irmgard Scholz (ganz links) ihre Eltern, ihr Schwager und ihre Schwester

Borkow an. Borkow wurde damals unsere zweite Heimat. Ich war damals 7 Jahre alt. Als Kinder hatten wir trotz Armut eine schöne Kindheit. Theo Börs, der Sohn des damaligen Molkereibesitzers, sagte mal, dass die Flüchtlinge für Borkow eine Bereicherung waren.

In der Dorfstraße gab es die schönen "Klöntüren", auch Reetdächer auf manchen Häusern. Als wir im Februar 45 hier ankamen, gab es 20 Gebäude, die bewohnt waren. Zwei davon wurden 1945 abgebrannt. Warum, weiß ich nicht. Das war das Haus der Familie Westendorf, es stand an der Ecke zum Bahnhof. Heute steht dort ein neues Haus und die große Gaststätte mit Wohnung und Laden. Wir hatten damals in der Trümmern der Gaststätte nach Brauchbarem gesucht und fanden Teller und Besteckteile, was wir nötig brauchten.



Das letzte Reetdachhaus in Borkow

Ich hatte Erika Thiel, die ja auch Flüchtling war, mal die 20 Häuser aufgezählt. Sie hat sich dann die Mühe gemacht und die heutigen Häuser gezählt:

Hof 10 Häuser früher 4 Dorfstraße 11 Häuser früher 9 Hauptstraße 24 Häuser früher 5 Seestraße 27 Häuser früher 1

Außerdem noch die alte Schule und die Mühle. Die Hauptstraße war eine wunderschöne Allee. Das Wasser holten sich alle Dorfbewohner an



MTS Häuser und Hauptstraße/ Bundestraße als Allee

der Pumpe, die heute noch intakt ist und an der Hauptstraße steht. Jeder hatte in der Küche eine Wasserbank, auf der immer in zwei Eimern das frische Wasser stand. Und Bad und Spültoilette hatten wir alle nicht. Das gab es nur im Gutshaus, in der Gaststätte und der Molkerei.

Irmgard Scholz







### Veranstaltungskalender

#### **Schlowe:**

Am 10. Dezember findet auf dem Forsthof in Schlowe in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr in gewohnter Form ein Tannenbaumverkauf statt.

#### **Rothen:**

3. Advent in Rothen

In Rothen gibt es am 3.Advent wieder Kunst und Kunsthandwerk anzusehen und zu kaufen. Am Samstag und Sonntag jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr sind im Rothener Hof, im Gutshaus Rothen, im Ateliergarten und bei HolzKunstWohnen die Türen geöffnet und die Besucher herzlich eingeladen, die Ausstellungen zu besuchen. Gabriele v.Lehsten zeigt im Gutshaus Schmuck, Grafiken von Johanna Schütz-Wolff sind zu sehen und handgewebte Textilien von Katja Stelz. Im Rothener Hof stellt Takwe Kaenders Emailarbeiten aus, Heidrun Klimmey präsentiert Druckgrafik und Stefan Albrecht emaillierte Bilder. Dagmar Heppner stellt im Pferdestall des Gutshaus Keramiken aus und bei HolzKunstWohnen gibt es Schreinerarbeiten von Ulrike Steinhöfel zu sehen. Und nicht zuletzt kann man im Atleliergarten von Reinhard Risch seine gemalten Bilder betrachten. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt die Rothe Kelle, die an diesem Wochenende letztmalig geöffnet hat.

#### Ruchow:

3. Advent = 10./11.12. zwischen 10-17 Uhr offene Weihnachtswerkstatt in Ruchow - unten am See bei der Keramikerin Sandra Rothe, zu Gast Goldschmiedin Carolin Stoppa mit Ofenbesichtigung, Lagerfeuer und Waffeln

#### Borkow:

15.12. Gemeindevertretersitzung im Dorfgemeinschaftshaus 19 Uhr

#### **Borkow:**

17.12. Borkower Wiehnacht ab 16 Uhr an der Feuerwehr

#### Woserin:

Herzliche Einladung ins Gutshaus Woserin - Kunst am See:

CELLO-LOOP mit Stephan Schrader

Ein Cello klingt wie ein Orchester! am Samstag, den 21.01.2023, ab 18.30 Uhr Glühwein ab 19.00 Uhr Konzert Stephan Schrader, Cello und Loopmaschine - extrem kurz-weilig geht es zu, wenn Stephan Schrader sein Cello mit der Loopmaschine verkabelt. Mit trockenem Witz führt der virtuose Cellist - er ist Mitglied der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen durch sein abwechslungsreiches Programm, das sich leicht und selbstverständlich, dabei immer wieder überraschend, zwischen verschiedensten bewegt. Swingende Rhythmik satter Celloklang in allen Registern prägen den Sound von CELLO-LOOP, ob es Bearbeitungen Beethoven, Gershwin oder Morricone sind oder Eigenkompositionen und Spontan-Improvisationen Dabei bedienen seine Füße die vielen Fußschalter um ihn herum ebenso präzise und spielerisch wie sein Hände das Instrument, mit dem er so verwachsen zu sein scheint, dass er nebenher auch noch mit Mundgeräuschen und Gesang die Klangpalette erweitert. www.stephanschrader.com

Um Voranmeldung wird gebeten: info@ gutshausamsee.de oder unter 038485 27 98 26 Am See 3 // 19406 Woserin Eintritt: Bitte an 20 € orientieren. Wer das nicht aufbringen kann, bitte trotzdem kommen

### **Spendenkonto**

Wir finanzieren das DORFBLATT durch die Anzeigen und durch Spenden. Jede Ausgabe des DORFBLATTs kostet uns ca. 450,-€.

Darum freuen wir uns über jede Spende:

Die Redaktion

Konto: Peter Wenger wg. DORFBLATT IBAN: DE42 1406 1308 0001 1114 18 Volks-und Raiffeisenbank eG

# Bilder aus der Dorfchronik

### Hochzeitfotos



Hochzeit Uschi Wahls



Hochzeit von Betti Rieck



**Hochzeit Familie Ernst** 



**Hochzeit Familie Ernst** 



Ewald und Lotti Waack



**Hochzeit Familie Rieck** 



Hochzeit Solzwede



**Hochzeit Familie Ernst** 



**Hochzeit Familie Ernst** 



Hochzeit Ursel Lindemann und Manfred Schulz



Hochzeit Anneliese Wagner



**Hochzeit Familie Marg** 



Hochzeit Erna und Werner Vogelgesang



Hochzeit Hiltraud und Willi Necker



### Storchenapotheke in Dabel mit neuer Inhaberin ab 01.01.2023



Das Team der Storchenapotheke

Die Redaktion sprach mit der neuen Inhaberin. Sie möchte sich kurz vorstellen:

"Ich heiße Chris Iwanowski und bin in Lübz geboren. 2018 absolvierte ich mein Pharmazie-Studium in Greifswald. Zuletzt arbeitete ich als Filialleiterin in Parchim, bis wir, Grit Kamphausen und ich, uns im Mai 2021 kennengelernt haben. Die Entscheidung der Apothekenübernahme stand schnell fest, und nun arbeite ich schon seit Januar 2022 in der Storchenapotheke mit.

Ich freue mich sehr, Sie ab 02. Januar 2023 mit einem Sektempfang begrüßen zu dürfen."

Auf die Fragen an die bisherige Inhaberin,

Frau Grit Kamphausen, nach dem Grund des Inhaberwechsels und dem neuen Betätigungsfeld, antwortete sie:

"Nach 27 Jahren ist die Energie aufgebraucht. Die Kinder sind groß. Ich habe im März 2021 angefangen nach einer Nachfolgerin zu suchen. Man rechnet so 3 bis 5 Jahre. Wir, Chris und ich, haben uns schnell gefunden, sonst hätte ich die 30 Jahre noch vollendet. Zur Frage nach dem neuen Betätigungsfeld:

Erst einmal mache ich nichts! Dann werde ich als Vertretungsapothekerin durchs Land touren und helfen wo ich gebraucht werde.

Ich danke allen für Ihr Vertrauen und wünsche, dass Sie Ihrer Storchenapotheke mit der neuen Inhaberin auch weiter die Treue halten." PW

# Storchen-apotheke



Grit Kamphausen e.K. Am Mattenstieg 16 19406 Dabel

Tel. 038485-20111 0800-0020111 apotheke.dabel@t-online.de

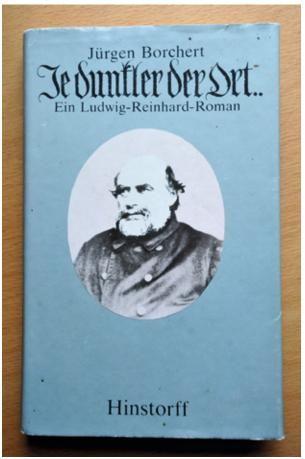
- Ihre Apotheke mit Herz -



**Buchtipp** 

### "Je dunkler der Ort : Ein Ludwig-Reinhard – Roman"

Jürgen Borchert nimmt uns mit in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Gut recherchiert und aufbereitet tauchen wir ein in eine bewegte Zeit Mecklenburgs. Das Buch hat biografische Züge und stellt uns den politischen Autor und Herausgeber plattdeutscher Mundartdichtung Ludwig Reinhard vor. Reinhard,1805 in Mustin



bei Ratzeburg geboren, war nach dem Studium langjährig als Hauslehrer und Volksschulrektor in Ludwigslust tätig. Wegen seiner guten pädagogischen Fähigkeiten wurde er 1845 als Rektor an die Stadt- und Armenschule nach Boizenburg/Elbe berufen. Seine politische Tätigkeit bescherte im seitens der Obrigkeit leider auch manchen Ärger. Nur soviel sei noch verraten – seine letzten Lebensjahre verbrachte Reinhard in Bolz und fand auf dem Friedhof an der Dorfkirche Ruchow seine letzte Ruhestätte. Nun viel Spaß beim Lesen – auszuleihen ist das Buch bei Christine und Hansi Klein in Neu Woserin Tel 038485-279914

Text HHK Foto CL

Rezept:

### Mandorlini

#### ein italienisches Mandelgebäck!

Das Rezept ist Mega lecker, einfach gemacht und für alle süßen Genießer, die Mandeln und Marzipan lieben. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 min, die Backzeit ca. 15 min

Für ca. 35 Stück braucht man:

200g Marzipanrohmasse, 25 ml Amaretto, 1 Eiweiß, 1 Prise Salz, etwas Zitronenabrieb, 1 TL Backpulver, 25g Mehl, 80g Puderzucker, 150g geschälte, gemahlene Mandeln Garnieren: 50g Puderzucker, 100g Mandelblättchen Und so geht's: Backofen auf 170 °C Ober/ Unterhitze vorheizen & 1 Blech mit Backpapier vorbereiten In einer großen Schüssel das Mehl mit den gemahlenen Mandeln und Backpulver mischen. Das Marzipan klein bröseln und mit dem Eiweiß und Amaretto zu einer cremigen Masse rühren. Dann mit den anderen Zutaten in der Küchenmaschine mittels Knethaken zu einem Teig verarbeiten. Der Teig ist recht klebrig. Ggf. noch etwas Amaretto zugeben. In eine separate Schüssel die 100g Mandel-blättchen geben, ggf. mit den Fingern etwas zerkleinern und den Teig zu walnussgroßen Kugeln formen. (Hände anfeuchten) Die Kugeln in den Mandelblättchen wälzen, anschließend auf das Backblech setzen, leicht andrücken und auf mittlerer Schiene 12- 15 Minuten goldgelb backen. Noch warm mit Puderzucker bestreuen und nach dem Abkühlen z.B. in einer luftdichten Behältnis aufbewahren. Fertig! SE



### Unsere "Hundeflüsterin"

Ich hoffe nicht, dass ich Ursula Abs mit der Titulierung "Hundeflüsterin" oder "Hundeversteherin" beleidige – für mich ist es immer wieder faszinierend, wenn Christine und ich Ursula und ihre Hunde im Wald bei ihren täglichen Ausflügen begegnen. Ich muss erwähnen, dass ich kein Experte bezüglich Hunde bin, aber wenn Ursula zu erzählen beginnt, merkt man viel Liebe zum Tier und große Fach-kompetenz.. Im Gespräch eröffnet sich eine Welt aus Sicht des Hundes, welche so weit entfernt von "Kuscheltier" und "Wachhund" ist. Der Hund gehört in

Deutschland zu den am meisten gehaltenen Haustieren. Auch bei uns in Mecklenburg wird schon länger über einen "Hundeführerschein" nachgedacht, fand aber noch nicht wie in anderen Bundesländern eine politische Mehrheit. Dass Hunde der Besteuerung durch die Kommunen unterliegen, sollte jedem Halter bekannt sein, denn es stellt eine Steuerhinterziehung dar! Und an dieser Stelle noch eine Bitte an alle Hundehalter in unserer Gemeinde: Denkt an die Leinenpflicht im öffentlichen Raum!

Text HHK

Nun aber zu unserem Beitrag von Frau Ursula Abs – unserer Hundeexpertin in Neu Woserin über ihre Wolfshunde und ihre Arbeit:

Ja, sie fallen schon ins Auge.....oftmals fahren Autos langsam, manchmal hält auch mal wer an und fragt: "Entschuldigung.....sind das Wolfhunde?" Bei Spaziergängen werde ich häufig angesprochen."....das sind doch die Wolfhunde aus Neu Woserin?" Ich bin oft verwundert wie bekannt wir sind ;) - in Sternberg, Güstrow und sogar in Bützow und Brüel.

Natürlich, sie sind wunderschön, sie fallen auf und sie sind anders. Der Anteil Hund ist eben Hund, das kennt Jeder, den Anteil Wolf kennt man eher aus dem Märchen und/oder aus der Presse, die uns ebenfalls

umfänglich mit Märchen der neuen Zeit versorgt. Bei Gesprächen mit faszinierten Menschen wird häufig die Frage gestellt: sind die denn wie Wölfe? Wie sind denn Wölfe überhaupt? Die Unwissenheit ist unglaublich aber erklärt auch das Verhalten vieler Menschen. Angst entsteht dann, wenn man nicht weiß womit man es zu tun hat. Doch warum informiert man sich nicht um die Angst zu verlieren? Das macht mich persönlich sehr traurig.

Häufig wird das Märchen vom aggressiven Wolf geglaubt, der Kinder und sogar erwachsene Menschen angreift und verspeist. Die Angst wird propagandiert und verbreitet. Natürlich setzt dann Jeder noch eins obendrauf – das kennt man



Fakt ist und das zeigen uns sogar Wolfhunde, die nur zu einem gewissen Prozentsatz Wolf in den Genen haben, dass sie eine ausgeprägte Scheue in sich tragen. Niemals würde ein Wolfhund und auch ein Wolf "freiwillig" einen Menschen angreifen und damit sich selbst gefährden. Der Mensch gehört nicht zu seiner Nahrungsbeute und dadurch würde ein Angriff eine sinnlose Gefahr für das Tier selbst bedeuten. Unfreiwillig, d.h. bei direkter Bedrohung seiner "Familie", vor allem seiner Welpen oder gegen sich selbst, kann natürlich eine Attacke nicht unbedingt ausgeschlossen werden. In solch einer Situation können jedoch auch andere Wildtiere verständlicherweise sehr ungemütlich werden. Denken wir an Wildschweine......

Die Angst vor dem Wolf von Spaziergängern, Radfahrern und und und ist also völlig unbegründet. Wir werden sie ohnehin selten zu Gesicht bekommen, da sie uns aus sehr großer Entfernung bereits wahrnehmen können. Sie halten ihren Individualabstand, eine Entfernung auf die wir sie kaum erkennen oder sehen können. Einzige Ausnahme kann im Herbst sein, wenn die heranwachsenden Jungwölfe einfach mal schauen wollen, was da so los ist. Erkennen sie uns als Mensch, sind sie auch schnell wieder verschwunden.

Ja, warum hält man aber nun einen solchen Wolfhund bei sich zu Hause? Natürlich spielt eine Art Faszination für das Wesen des Wolfes mit. Je nach Wolfsanteil in den Genen ist das Verhalten und der Charakter doch sehr wolfsnah. Die Faszination darf aber nur ein Teil der Intension sein, denn man muss auch bereit sein, sich als Halter auf die Besonderheiten der Tiere einzulassen. Einen "ganz normalen Hund" sollte man nicht erwarten. Eine Einzelhaltung ist generell nicht zu empfehlen und man muss wissen, dass manche Exemplare wahre Ausbruchskünstler sind. Man könnte noch viele Dinge aufzählen, die sie vom "normalen Hund" unterscheidet, aber das würde definitiv den Rahmen sprengen. Auf jeden Fall sind die Wölfchen sehr liebevolle Familienmitglieder – haben sie die Chance erhalten in ihrem individuellen Tempo Vertrauen aufzubauen, sind sie auch schmusig und immer sehr vorsichtig und zart im Umgang. Ihr Gelände, Territorium bewachen sie sehr gut.

Durch meine langjährige Tierschutzarbeit durfte ich schon sehr viele Hunde unterschiedlichster Rassen betreuen. Auch recht schwierige Tiere durfte ich in Form einer Pflegestelle (noch in Sachsen-Anhalt) betreuen. Damals hatte ich bis zu 8 Hunden bei mir.

Der erste Wolfhund, der zu mir kam sollte über eBay abgegeben werden im Alter von 5,5 Jahren. Ich glaube Yu(kon) auch genannt Yuri ...... war hier sehr bekannt. Leider musste er uns völlig überraschend am 9. August 22 wegen eines Milztumors verlassen.

Nun sind noch die beiden American Wolfdogs bei mir, die Geschwister Dargo und Finja. Beide sind auf einem Gnadenhof geboren worden. Dargo kam als Welpe im Mai 2020 zu mir und Finja im Sommer 21 nachdem sie ihre ersten 1,5 Jahre im Zwinger leben musste.

Das Schicksal wollte es so und es ist gut so. Yu(kon) war Dargo der beste Adoptivpapa und Finja wurde sehr freundlich in das Kleinrudel aufgenommen. Inzwischen sind die Geschwister wie Geschwister eben sind...... unzertrennlich mit ab und an normalen Meinungsverschiedenheiten ;)

Natürlich sind wir für Fragen immer offen .... und auch wenn die beiden Geschwister recht scheu sind (noch) freuen sie sich auch mal über netten Besuch, wenn Jemand die beiden "Wölfchen" kennenlernen mag.

# Nachhilfe und Spaß dabei Deutsch und Englisch



## mit Uwe Himstedt

Erfahrener Lehrer aus Hamburg 12 Jahre Indien, Spanien, USA

# Einzelunterricht BuT gefördert

Sternberg Am Serrahnsbach 39

Jetzt buchen 0151-20096653



Impressum: Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus dorfblatt-borkow@gmx.de

https://borkow.amt-ssl.de/vereine/dorfblatt/ Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten Eigendruck im Selbstverlag



# **TISCHLERMEISTER**

# Manfred Schliehe





Wilhelm-Pieck-Straße 53 A 19406 Dabel

### **Gut Sternberg GmbH & Co.KG**

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice Tierwirt/-in Rind und Schwein Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 038485 5093 611



Tel. 038485 20438

Ihr Familienfriseur





www.kutschenmuseum-mv.de

# Wir haben für Sie geöffnet

**April bis Oktober** 

jeweils Donnerstag bis Samstag von 11:00 – 17:00 Uhr Gruppen nur mit Voranmeldung